



GEMEINDEBLATT DER
EVANGELISCH-LUTHERISCHEN
KIRCHENGEMEINDEN
HAINHOLZ UND ST. ANDREAS

KREUZ UND QUER

**Gottesdienst zur
Verabschiedung
von Pastorin
Sabine Deisenroth-Rogge
am 26. Juli um 15 Uhr**

SEITE 5

Freude suchen

AB SEITE 6

**Open-Air-
Festgottesdienst in
Hainholz am 12. Juli
um 11 Uhr**

SEITE 3

Nr. 76

JUNI
2020
BIS
JULI
2020



Sabine Deisenroth-Rogge geht in den Ruhestand

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier und siehe,
wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.“
Paul Gerhardt, Evangelisches Gesangbuch 503,1

SORGLOS IN ALLEN SORGEN?!

ZUVERSICHT IN CORONA-ZEITEN!

„Geh aus und suche Freud“ ermuntert uns der Lieddichter Paul Gerhardt in seinem bekannten Sommerlied, das fünf Jahre nach Ende des Dreißigjährigen Krieges im Jahr 1653 entstand. „Na, wenn Du die Augen nicht zumachst, kannst da lange suchen!“, wird man heute von manch einem zu hören bekommen. „Ihr von der Kirche wollt den Leuten sowieso nur ein bisschen heile Welt vorgaukeln. Frag mal die Krankenschwester auf der Intensivstation oder die Leute, die wegen Corona um ihren Arbeitsplatz fürchten oder die sich tatsächlich infiziert haben!“

Was hat Menschen wie Paul Gerhardt oder den Apostel Paulus getrieben, in einer angespannten, sorgenvollen Zeit solche Sätze zu schreiben wie „Geh aus, mein Herz“ oder „Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben“ (Römer 15,13). Mitten in unsere Welt hinein, in eine Welt, die wir oft als fried- und freudlos empfinden, die uns allen Anlass zur Sorge um unser Leben und Überleben bietet, mitten hinein klingen diese Sätze ... Ein frommer Wunsch, der einfach über unsere Ängste und Sorgen hinweggeht?

Die Gemeinde in Rom war keine friedvolle Gemeinschaft. Sie war in Streit geraten. Und doch spricht Paulus dieses

verheißungsvolle Wort aus, mutet er den Christen in Rom zu, sich sorglos, voller Zuversicht, Freude und Frieden angenommen zu wissen. Und damit verleiht Paulus einem Wesenszug des christlichen Glaubens Ausdruck: Vor Gott sollen wir uns sorglos angenommen wissen, dass wir mit Zuversicht, Friede und Freude erfüllt werden. In dieser erfahrenen Sorglosigkeit werden wir dazu befähigt, mit den Sorgen dieser Welt freier umzugehen. Wir werden befreit zur Sorge um diese Welt, die uns so oft die Freude, in ihrer Friedlosigkeit jede Hoffnung nimmt und uns den Gesang auf den Lippen erstarren lässt oder sogar verbietet.

Jesus Christus hat sich von Gott angenommen gewusst. Er hat „sorglos“ gelebt, hat „ich“ sagen können, und gerade diese Sorglosigkeit und Zuversicht hat ihn dazu befähigt, auf die Mühseligen und Beladenen zuzugehen, sich ihre Sorgen anzuhören, sich um sie zu sorgen.

Die Sätze von Paul Gerhardt und Paulus wollen uns daran erinnern, dass unser Leben nicht in Sorgen, berechtigten und unberechtigten, gemachten und vorgefundenen, aufgehen darf. Sie erinnern uns an die Bestimmung unseres Lebens, das ein Leben voller Zuversicht, Friede und Freude sein soll.

Die (vermeintlich) kindliche Sorglosigkeit haben wir verloren. Das ist gut so. Aber über unsere berechtigten Sorgen sollen wir hin zu einer erwachsenen Form der Sorglosigkeit und Zuversicht finden, die sich auf den Gott der Hoffnung gründet und nicht die Augen vor der Welt mit ihren Risiken verschließt. Sie ermuntert uns, mit aller Freude und mit allem Frieden, mit klarem Blick auf unsere Welt, sorgenvoll „sorglos“ zu sagen und – allein – zu singen: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit!“

SABINE DEISENROTH-ROGGE



DAS KIRCHENGEMEINDELEBEN IN ZEITEN VON CORONA

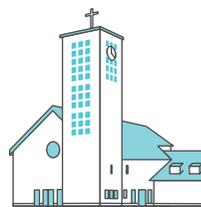
In den Kirchengemeinden Hainholz und St. Andreas gestaltet sich das Gemeindeleben ganz neu in Zeiten von Kontaktbeschränkungen. Es wird zwar nach wie vor viel telefoniert, aber hinzu kommen viele Videokonferenzen, z.B. auch mit den Konfirmand/innen. Die Kinderkirche kann man sich in Vinnhorst in der Tüte abholen. Und im Gemeindebüro in Hainholz gibt es kostenlose Alltagsmasken, die die VSM AG hat nähen lassen und uns als Spende zur Weitergabe überlassen hat.



Wir feiern wieder Gottesdienste

Seit Himmelfahrt feiern wir auch wieder Gottesdienste, wenn auch mit dem notwendigen Abstand. Schon beim Reingehen in die Kirche und beim Rausgehen müssen wir alle darauf achten. Die Sitzplätze sind markiert, so dass in alle Richtungen 1,50 m Platz ist. Menschen, die in einem Haushalt leben, dürfen natürlich zusammen sitzen. Während des Gottesdienstes sind alle angehalten, Masken zu tragen, außer von jenen, die vorne sprechen. Das Abendmahl wird vorerst nicht gefeiert. Auch das Singen während des Gottesdienstes ist nicht erlaubt, Mitsummen ist aber in Ordnung. Trotz dieser Auflagen sind wir froh, wieder Gottesdienste feiern zu dürfen.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses sind alle weiteren Veranstaltungen und Gruppentreffen noch nicht erlaubt, abgesehen von der Konfirmandenstunde. Wir wollen aber vorbereitet sein, wenn wir uns darüber hinaus wieder treffen dürfen. Deshalb sind auch in dieser Ausgabe Veranstaltungen veröffentlicht, die unter dem Vorbehalt stehen, dass sie noch nicht stattfinden können. Wir informieren Sie außerdem durch Aushänge und auf den Homepages unserer beiden Kirchengemeinden, wenn es neue Informationen gibt.



Freude suchen

Auch diese Ausgabe hat einen thematischen Schwerpunkt. Gerade in diesen Zeiten, in denen wir mit Einschränkungen leben müssen, ist es wichtig, sich an den schönen Dingen zu erfreuen, die uns geschenkt sind, zum Beispiel an der Natur, Gottes Schöpfung. Oder wie es das bekannte Kirchenlied von Paul Gerhardt sagt: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Besonders möchte ich dabei auf die Foto-Doppelseite hinweisen, die Holger Hütte dazu erstellt hat (S. 6+7).

MARC JACOBMEYER

OPEN-AIR-GOTTESDIENST AM 12. JULI IN HAINHOLZ

Ein richtiges Gemeindefest können wir in diesem Jahr im Juli wohl nicht feiern. Einladen wollen wir aber zu einem schönen Gottesdienst, Open-Air auf dem Gelände der Kita in Hainholz. Und wir werden kurzfristig sehen, was außerdem noch möglich ist an zusätzlichem Programm an diesem Tag. Falls es das Wetter nicht zulässt, feiern wir in der Kirche.



MARC JACOBMEYER

BREMERHAVEN – HAINHOLZ – EMDEN ODER „ICH WILL WIEDER AN DIE NORDSEE...“

... nach 31 Jahren Hainholz, zuerst in der ehemaligen Ansgar-Kirchengemeinde und seit 1999 in der St. Marien-Kirchengemeinde, die in die Hainhölzer Kirchengemeinde umbenannt wurde. Fast die Hälfte meines Lebens habe ich nach der ersten Pfarrstelle in Bremerhaven in Hainholz gearbeitet und verbracht. Unzählige Begegnungen, traurige und freudige Erlebnisse: Der Tod des Vorsitzenden des Kirchenvorstands in der Ansgar-Kirche kurz nach meiner Ernennung dort als Pastorin gehört dazu wie das nächtliche „Lagerfeuer“ auf dem Dach des Gemeindehauses, ein nach einem Einbruch mit Löschschaum bespritzter Kirchenraum kurz vor einer Taufe, das Einsammeln von Springmessern und Wurfsternen der Kinder, bevor sie beim Gemeindefest die Hüpfburg betreten durften... . Traurige Erlebnisse,



die in der Aufgabe der Ansgar-Kirche mündeten.

Aber neben diese traurigen Erlebnisse legen sich Erlebnisse, vor allem ja Begegnungen, die einem bei der Erinnerung ein Lächeln auf die Lippen zaubern:

Ob es zu Heiligabend war, an dem der ganze Kirchenvorstand von Ansgar mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und einem lebenden, lebhaften Jesus das Krippenspiel darbot; oder ob es das Staunen und Verstehen der Kinder in der KiTa gemeinsam mit einigen Erzieherinnen war, wenn es um Ostern, Pfingsten und Erntedank ging; oder die Frage eines Konfirmanden, wie Gott aussieht; oder bei Gesprächen, wenn biblische Texte zu eigenen wurden; oder und überhaupt bei der gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten unterschiedlichster Art, wenn spontane Absprachen allein durch Augenkontakt geschahen.

Lichte, leicht machende und leuchtende Momente, die Sie und Ihr mir geschenkt haben und die ich Ihnen und Euch in der einen oder anderen Situation hoffentlich auch bereiten konnte.

Diese Begegnungen mit Ihnen und Euch haben mich in Hainholz gehalten. 31 Jahre lang. Und ich werde sie in Erinnerung behalten. In der Erinnerung daran, dass wir in diesem Licht verbunden bleiben, weil es das Licht der Liebe und darin das Licht Gottes ist.

Jetzt geht es „wieder an die Nordsee“ in den „Ruhestand“, gemeinsam mit meinem Mann. Der Beginn einer neuen Lebensphase. Darauf freue ich mich.

Gott lasse sein Angesicht über Ihnen und Euch leuchten!

IHRE UND EURE SABINE DEISENROTH-ROGGE

EIN VERTRAUTES GESICHT VERLÄSST UNSERE KIRCHENGEMEINDE



31 Jahre lang war Sabine Deisenroth-Rogge Pastorin in Hainholz, erst in der Ansgar Kirchengemeinde, seit 1999 - nach der Fusion mit St. Marien - in der Hainhölzer Kirchengemeinde.

Mit viel Einfühlungsvermögen hat sie ihr Amt gelebt und mit viel Gespür und Empathie Menschen unserer Gemeinde in besonderen Momenten ihres Lebens begleitet. Die persönliche und liebevolle Gestaltung der Gottesdienste und Amtshandlungen, das Mittagsgebet am Mittwoch, lagen ihr dabei besonders am Herzen. Sie hat den Brauch eingeführt, dass am Gründonnerstag kein Abendmahl wie sonst auch gefeiert wurde, sondern dass es ein Passahmahl gab mit Brot, Weintrauben und Oliven u. m. Zum Weltgebetstag hat sie nach Rezepten aus dem Land gekocht, in dem der aktuelle Weltgebetstag vorbereitet wurde. Einer ihrer Schwerpunkte war die Arbeit mit

Kindern. Sie hat sich immer für Kinder eingesetzt - in unserer Gemeinde mit Kindergottesdiensten und Konfirmandenunterricht und in der Kindertagesstätte mit begeistert überkonfessionell genutzten Projekten.

Mit Weltoffenheit und Toleranz ist sie Menschen aus Nah und Fern begegnet.

Sabine Deisenroth-Rogge hat in unserer Gemeinde ihre Fußspuren hinterlassen. Dafür danken wir ihr und wünschen ihr und ihrem Mann für ihren nächsten Lebensabschnitt Gottes Segen.

Am Sonntag, 26. Juli, um 15 Uhr feiern wir um 15 Uhr den Abschiedsgottesdienst von Sabine Deisenroth-Rogge in den Ruhestand.

Wir planen einen Open-Air-Gottesdienst auf dem Gelände der KiTa zu feiern. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der St. Marien-Kirche.

Da wir aktuell nicht absehen können, wie viele Personen an dem Gottesdienst teilnehmen können, bitten wir um **Anmeldung im Gemeindebüro.**

KIRCHENVORSTAND DER HAINHÖLZER KIRCHENGEMEINDE

UNTERSTÜTZUNG AUS DER NORDSTÄDTER KIRCHENGEMEINDE

Nach dem Abschied von Sabine Deisenroth-Rogge wird Matthias Grießhammer als Pastor mit einem Stellenanteil in der Hainhölzer Kirchengemeinde tätig sein. Er stellt sich in der nächsten Ausgabe von Kreuz und Quer vor.

KIRCHENVORSTAND DER HAINHÖLZER KIRCHENGEMEINDE



GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUDE

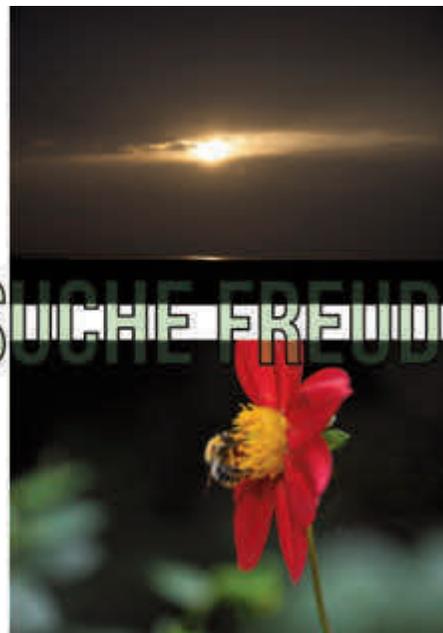
IN DIESER LIEBEN SOMMERZEIT AN DEINES GOTTES GABEN:



ERGÖTZT UND FÜLLT MIT IHREM SCHALL BERG, HÜGEL, TAL UND FELDER.



Holger Hentsch

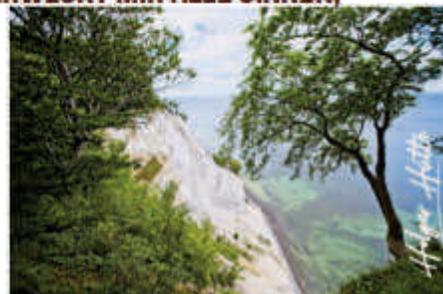


GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD

DAS ERDREICH DECKET SEINEN STAUB MIT EINEM GRÜNEN KLEIDE.



DES GROSSEN GOTTES GROSSES TUN ERWECKT MIR ALLE SINNEN;



STAUNEN

Die Natur bringt uns immer wieder zum Staunen. Vieles haben wir schon hundertmal gesehen und plötzlich entdecken wir ein neues Detail. Den Blick einer Eule im Tierpark, die verschlungenen Blütenblätter einer Pflanze, ein Insekt...

Wetterphänomene bringen viele Menschen zum Staunen, eine Sonnenfinsternis zum Beispiel oder eine außergewöhnliche Stellung des Mondes. Anders staunen wir in einer Zauberschau. Zunächst sind wir überrascht – und vielleicht fragen wir uns danach, welcher Trick wohl dahintersteckt, wie das möglich ist, was wir da gerade gesehen haben.

Thomas von Aquin hat gesagt: „Das Staunen ist eine Sehnsucht nach Wissen.“ Ich kann dem gut zustimmen. Wenn ich eine besondere Pflanze entdecke, versuche ich herauszufinden, wie sie heißt. Wenn ein „Blutmond“ am Himmel erscheint, forsche ich im Internet, wie er zustande kommt. Und wenn ich ahne, wie ein Zauberer seinen Trick hinbekommen hat, dann macht mir das Freude.

Ich denke, auch Kinder staunen meistens so, wie Thomas von Aquin das beschreibt. Sie erforschen die Welt, staunen über Neues, sind stolz auf jeden kleinen Fortschritt.

Ich weiß noch, wie es war, als mein Sohn das Lesen erlernte und plötzlich entdeckte, dass ein Zirkus in der Nähe gastierte. Dieses Staunen mitzuerleben, war auch

für mich ein ganz besonderer Moment.

Andere Menschen staunen anders – vielleicht mit mehr Muße. Manche können das Staunen und das Erstaunliche einfach nur genießen. Sie gucken genau hin, freuen sich an dem, was sie wahrnehmen, sind zufrieden mit dem, was sie sehen, hören und riechen. Sie genießen. Sie sind fasziniert von der Rätselfähigkeit dieser Welt.

Das Gegenteil von Staunen ist das Entsetzen. Staunen hat mit Überraschung zu tun – mit guter Überraschung. Die

schlechte Überraschung ist das Entsetzen. Wie furchtbar war es, als wir im März realisieren mussten, dass eine Seuche unser Land heimsucht. Wie entsetzlich waren die Bilder von den Intensivstationen und vom Abtransport der Särge in Italien. Plötzlich hatten viele Menschen Angst – und wohl deshalb haben sich alle tapfer an die Auflagen zur sozialen Distanz gehalten – aus Angst um die eigene

Gesundheit und im Verantwortungsbewusstsein für den Schutz der Risikogruppen.

Vielleicht wäre da mancher und manche gern in die Kirche gegangen und hätte still den Raum auf sich wirken lassen. Auch das war verboten. Es blieben Fernsehgottesdienste, zahlreiche Angebote im Internet und der Gemeindebrief.



Wir haben Ostern gefeiert – in diesem Jahr ohne in die Kirche gehen zu dürfen. Trotzdem waren vielleicht die bekannten Geschichten in unseren Köpfen: das Entsetzen der Frauen an dem leeren Grab am Ostermorgen – und das Staunen über die Erscheinungen des Auferstandenen.

Wir haben Pfingsten gefeiert. 50 Tage nach dem Tod Jesu am Kreuz saßen seine Jünger in Jerusalem zusammen, als plötzlich ein Brausen vom Himmel kam. Sie alle wurden erfüllt vom Heiligen Geist und fingen an zu predigen. Das war ja schon Wunder genug. Erstaunlich war aber außerdem, dass die Menschen aus unterschiedlichen Nationen die Jünger in ihrer jeweiligen Muttersprache predigen hörten.

Im wörtlichen Sinne Unfassbares steht in der Bibel, da lesen wir sehr viel über Entsetzen und Staunen. Ich denke an die vielen Geschichten von Kriegen und Krankheiten – und an die wunderbaren Geschichten von Heilung und Versöhnung.



„Das Staunen ist eine Sehnsucht nach Wissen“, sagt Thomas von Aquin. In der Bibel bleiben viele Fragen (und viele Sehnsüchte) offen - nicht nur in der Bibel, sondern auch im Leben.

Wir wissen: viele Menschen können davon berichten, dass sie auf wunderbare Weise vor etwas bewahrt wurden. Andere erzählen davon, wie ihnen Wege (und Auswege) gezeigt wurden, wie sie die Nähe Gottes erfahren haben an wichtigen Punkten ihres Lebens. Solche

Geschichten können uns ermutigen, selbst nach solchen Erfahrungen zu suchen.

Wunder kann man nicht im Internet bestellen. Wunder sind unverfügbar. Wunder geschehen da, wo Menschen etwas als wunderbar erkennen. Sie sind ein Geschenk Gottes, ein Geschenk, um das wir immer nur bitten und beten können.

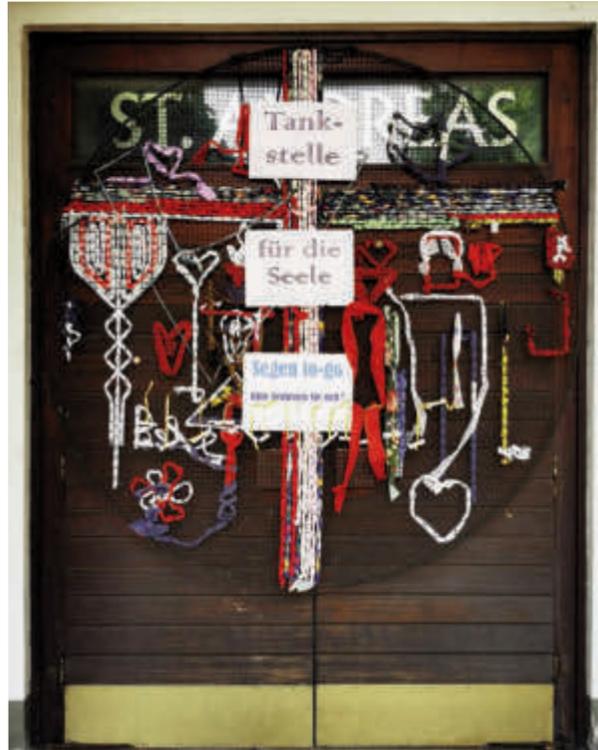
„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus-Evangelium 9,24) Das ist die Jahreslosung. Viel ist schon darüber gesagt und geschrieben worden. Doch gilt sie ja auch für das ganze Jahr 2020. Immer wieder erinnert sie uns daran, dass es lohnt, um Gottes Nähe zu bitten.

Zwischen Entsetzen und Staunen, zwischen Zweifeln, Glauben und Hoffen sind und bleiben wir unterwegs auf dem abenteuerlichen Weg durch unsere Zeit.

CHRISTINE KLEYBOLTE

WARUM REISEN, WENN MAN NICHT MUSS?

Warum eigentlich nimmt man die Umstände und Strapazen auf sich? Worin liegt das Faszinierende des Reisens?



Der Sommer naht und damit die Reisezeit. Im Jahr 2019 wurden über 70 Millionen Urlaubsreisen von den Deutschen unternommen. Somit sind wir weltweit gesehen das Volk mit den meisten Auslandsreisen.

Dieser Sommer jedoch wird anders. Weit zu verreisen ist gerade nicht möglich. Dabei ist das Bedürfnis, den Alltag hinter sich zu lassen, in diesem Jahr besonders groß.

Das zumindest entspricht der gängigen Theorie über die Ursache des Tourismus:

„Das Verreisen ist eine Flucht vor den Belastungen einer Industriegesellschaft“ (Hans Magnus Enzensberger). Dem Reisen werden somit negative Motive unterstellt. Tourismus erscheint als Ausdruck des Mangels.

Wäre die Welt in Ordnung und hätten wir keinen Grund zur Flucht, so blieben wir nach dieser Vorstellung zu Hause.

Überzeugender finde ich den Erklärungsversuch von Christoph Henning. In seinem Buch „Reiselust“ schreibt er, dass dem Reisenden in allen Kulturen der Wunsch zugrunde liegt, die Bindungen des Alltags hinter sich zu lassen und in andere Wirklichkeiten einzutauchen.

Oder religiös ausgedrückt: die eigentliche Triebfeder des Reisens ist unsere Sehnsucht nach dem Paradies. Das haben die Werbeprofis schon lange erkannt und vermarkten Ziele wie Mallorca wahlweise als Urlaubsparadies oder Inselparadies oder Sonnenparadies.

Nichts gegen Mallorca. Aber das Paradies ist es nicht. Das wirkliche Paradies - so lesen wir auf den ersten Seiten der Bibel - ist dort, wo ich in Einheit mit mir selbst und meinem Ursprung lebe. Um in dieses Paradies zu gelangen, braucht man allerdings nicht zum Reisebüro zu gehen und Tausende von Kilometern zu verreisen.

Doch Aufbrechen muss man schon. Die Reise führt in unser Inneres, in unsere Seele. Mystiker aller Religionen beschreiben, dass diese spirituelle Seelenreise über eine Grenze hinausführt, hinein in ein fremdes Land. Durch Meditation kann es gelingen, eine Ahnung davon bereits jetzt in der Gegenwart zu erleben. Doch nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise „mag lähmender Gewöhnung sich entrafen“ (siehe S. 21, „Stufen“ von Hermann Hesse).

ANDREAS AHNERT

BÄUME SIND WIE MENSCHEN

Sie wachsen wie wir, vom kleinen Spross an, der immer größer wird.

Sie schlagen Wurzeln.

Sie werden auch mal zurechtgestutzt.

Sie müssen auch mal ein Unwetter aushalten.

Manche werden kaum beachtet, andere stehen groß und stark da.

Sie brauchen das Licht der Sonne, um zu gedeihen und sich wohlfühlen.

Sie brauchen Wasser zum Leben.

Sie bemühen sich um Standfestigkeit, darum, geerdet zu sein.

Manchmal lassen sie viele Blätter fallen, lassen alles hinter sich.

Aber dann gibt es auch wieder einen Frühling, an dem wieder alles aufblüht.

Sie können anderen viel geben.

Sie stehen meist nicht allein da und sind geschützter, wenn andere ihnen zur Seite stehen.

Bäume sind wie Menschen.

Und Menschen sind wie Bäume.

In Jeremia 17,7+8 heißt es:

Segen soll über alle kommen, die allein auf mich, den Herrn, ihr Vertrauen setzen!

Sie sind wie Bäume, die am Wasser stehen und ihre Wurzeln zum Bach hin ausstrecken.

Sie fürchten nicht die glühende Hitze; ihr Laub bleibt grün und frisch.

Selbst wenn der Regen ausbleibt, leiden sie keine Not. Nie hören sie auf, Frucht zu tragen.

Vielleicht machen Sie mal einen Spaziergang und suchen sich einen schönen Baum aus. Betrachten Sie ihn dann mal näher. Ein Wunder der Natur, wie er sich mit den Wurzeln das Wasser aus der Erde zieht, wie er das Sonnenlicht für sich nutzt, um sein Blätterwerk zu entfalten. Wie er uns Menschen den Sauerstoff, die Luft zum Atmen gibt. Wie sich die Jahreszeiten an ihm ablesen lassen. Wie viel Leben doch in ihm ist und wie viele von ihm leben.

Wie segensreich doch so ein Baum ist!

MARC JACOBMEYER

SUCH DIR EINE FREUDE! EINE SEITE FÜR KINDER

Als Kinder seid ihr jetzt wahrscheinlich schon ziemlich lange zu Hause, ohne Schule oder Kindergarten. Wenn ihr mit zum Einkaufen geht, müsst ihr oft viel zu große unbequeme Masken tragen. Sogar die Spielplätze waren lange zu. Aber jetzt kommt der Sommer, es wird wärmer und immer schöner draußen. Auch die strengen Regeln werden langsam etwas lockerer und in den Kirchen wird bald bestimmt auch wieder ein altes Kirchenlied gesungen:

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ - das ist etwas altes Deutsch und heißt so viel wie:

„Geh nach draußen, mein Herz und suche, was dir Freude und Spaß macht.“

Also lass dein Herz einmal suchen, was dir Freude macht und was dich glücklich macht.

Hier habe ich ein paar Ideen, die du einmal ausprobieren kannst:

- Du kannst bei deinem nächsten Spaziergang einmal die Augen offen halten und nach Dingen suchen, die du besonders schön findest und die dir Freude machen.
Das ist vielleicht eine Blume, ein Eichhörnchen oder ein schöner runder Stein.
- Du könntest dir ein Blatt Papier und Stifte nehmen und damit an einen Ort gehen, wo du die Umwelt gut sehen kannst, zum Beispiel auf den Balkon oder an ein Fenster. Dort malst du dann einmal, was du Schönes siehst.
Zum Beispiel einen großen Baum oder ein buntes Blumenbeet.
- Du kannst kleine Äste und Stöcke sammeln und daraus ein Mobile basteln.
- Du könntest dich einmal draußen hinsetzen, die Augen schließen, die Sonnenstrahlen auf der Haut fühlen und einmal lauschen, was du alles hörst.

In dieser komischen Zeit können wir, wenn wir genau hinschauen, auch Dinge entdecken, die uns Freude machen und wir dürfen uns sicher sein, dass Gott immer bei uns ist.



LOUISA STÖLTING

Veranstaltungen unter Vorbehalt der aktuellen Lage

UNSERE REGELMÄSSIGEN VERANSTALTUNGEN

KINDER & JUGENDLICHE

Eltern-Kind-Gruppe **H**
Gemeindebüro, Tel. 352 09 00

MUSIK FÜR KINDER

Blockflötengruppen **V**
Di 15 Uhr Anfänger
Di 15:30 Uhr Fortgeschrittene
T. Aissen
Tel. 05137 93 83 05

Keyboard- und Klavierunterricht **V**
Mo nachmittags ab 15 Uhr
Maya Ando (KiKiMu)
Tel. 0176 84 86 23 11

MUSIK

Kantorei **H**
Mo 18:30 Uhr
Dr. R. Oesterle, Tel. 63 66 73

Gospelchor **V**
Fr 18:30 Uhr
Dr. R. Oesterle, Tel. 63 66 73

ERWACHSENE

Dienstagstreff **H**
(Corona-Pause)
C. Kleybolte (Pn.), Tel. 352 43 33

Bibel teilen **V**
Di 9.6. und 7.7., 17 Uhr, Hartungstr. 1
S. Timme, D. Pape,
Gemeindebüro, Tel. 63 21 68

Theatergruppe **H**
„Hainhölzer Rampe“
Di 19:30 Uhr, L. Schulz und
M. Jacobmeyer, Tel. 352 09 10

Einkaufsfahrten **V**
Di 18 Uhr
R. Schmitz
Tel. 0178 960 18 00

Frauenfrühstück **V**
Mi 5.8., 9:30 Uhr
M. Wollschläger
Tel. 352 09 00

Frauenkreis **V**
Mi 17.6 und 15.7., 15 Uhr
M. Leonhardt,
S. Deisenroth-Rogge (Pn.)
Tel. 63 21 68 (Gemeindebüro)

Christliche Jungenschaft **V**
„Marco Polo & Schildkröten“
Mi 20 Uhr
T. und R. Aissen,
Tel. 05137 93 83 01

Männerkreis **V**
nach Vereinbarung
N. Felchow, Tel. 63 21 68
(Gemeindebüro)

60 plus **V**
Do 11.6., 17 Uhr
M. Pagel, Tel. 63 66 62

Themenabend am Donnerstag **H**
R. Lange, Tel. 352 09 00
(Gemeindebüro)

Second-Hand-Markt-Gruppe **V**
I. Vujevic, Tel. 63 43 44
K. Gerner, Tel. 67 19 76

Verein Verwitwet.de **V**
nach Vereinbarung
E. Diedrich-Förster
Tel. 63 21 68 (Gemeindebüro)

H Gemeindehaus in Hainholz:
Turmstr. 3a, 30165 Hannover, Tel. 352 09 00

V Gemeindehaus in St. Andreas:
Beneckallee 2, 30419 Hannover, Tel. 63 21 68



GOTTESDIENSTE JUNI - JULI

St. Marien

St. Andreas



09:30	Gottesdienst	P. Ahnert	07.06. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	P. Ahnert
09:30	Gottesdienst	Pn. Deisenroth-Rogge	14.06. 1. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Pn. Deisenroth-Rogge
09:30	Gottesdienst	Pn. Deisenroth-Rogge	21.06. 2. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Pn. Deisenroth-Rogge
09:30	Gottesdienst	P. Ahnert	28.06. 3. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	P. Ahnert
09:30	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle	05.07. 4. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle
11:00	Open-Air-Fest-Gottesdienst auf dem Kita-Gelände	Vorbereitungsteam	12.07. 5. So. n. Trinitatis		für beide Gemeinden in Hainholz	



GOTTESDIENSTE JULI - AUGUST

St. Marien

St. Andreas



09:30	Gottesdienst	Pn. Kleybolte	19.07. 6. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Pn. Kleybolte
15:00	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pn. Deisenroth-Rogge in den Ruhestand	Pn. Deisenroth-Rogge	26.07. 7. So. n. Trinitatis			
09:30	Gottesdienst	Pn. Kleybolte	02.08. 8. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Pn. Kleybolte
09:30	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle	09.08. 9. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle

Die St. Marien-Kirche ist jeden Mittwoch von 10-12:30 Uhr geöffnet.
Zu Bürozeiten können Sie sich außerdem gerne einen Schlüssel holen.

Mittagsgebet: Jeden Mittwoch um 12 Uhr

'mal was anderes ...



MOSINSKI
MALERMEISTER

Bunnenbergstraße 13 · 30165 Hannover
Fon 0511.703009 · Fax 0511.7010232
info@mosinski-malermeister.de

Ihr Team für:

- Renovierungen nach Ihren Wünschen
- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Gerüstbau
- Fassadenbeschichtung
- indiv. Beratung + Ausführung
- bequemes Renovieren für Senioren

mosinski-malermeister.de

DRALLE
Bestattungen

ERD-, FEUER-, BAUM-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE

Inhaber K. Winter · Gegründet 1885

30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4
30161 Hannover, Dörnbergstraße 29
30655 Hannover, Podbielskistraße 223
30855 Langenhagen / Godshorn



Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18
www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de



VSM
WE KNOW ABRASIVES

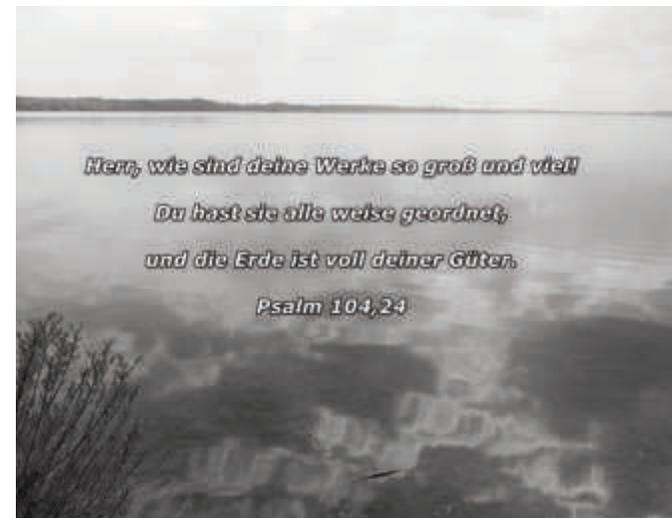
**Erfolgreich in aller Welt.
Zuhause in Hainholz.**

Schleifmittel von VSM

- > Qualität aus Hannover
seit über 150 Jahren
- > In mehr als 70 Ländern
der Welt aktiv

KOMPETENZ
QUALITÄT
KUNDEN-
ORIENTIERUNG

www.vsmabrasives.com



KREUZ UND QUER: EIN GUTER KONTAKT MIT DER KIRCHENGEMEINDE

Sechsmal im Jahr erscheint unser Gemeindeblatt „Kreuz und Quer“. Es ist eine gute Möglichkeit für Sie und für alle anderen Gemeindemitglieder, über die Neuigkeiten und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden auf dem Laufenden zu bleiben. Und natürlich ist es auch ein Weg für uns, Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu erreichen und in diesen besonderen Zeiten Kontakt zu halten.

Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen mit einer Spende für das Gemeindeblatt. Dieser Ausgabe liegt eine Zahlkarte bei, die Sie dafür benutzen können.

Das Gemeindeblatt kostet uns im Jahr ca.10.000 Euro. Knapp die Hälfte davon können wir durch Anzeigen finanzieren. Es bleiben 5.000 Euro, also 2.500 pro Gemeinde, die wir aufbringen müssen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei mithelfen.

KIRCHENGEMEINDEN HAINHOLZ UND ST. ANDREAS



ANMELDUNG FÜR DIE KONFIRMANDENZEIT

Bald beginnt ein neuer Jahrgang den Weg zur Konfirmation. In den Konfirmandenstunden, Freizeiten, Gottesdiensten und in anderen Aktionen gibt es eine Menge zu erleben und zu erfahren. Wir laden dazu ein, gemeinsam mit anderen Jugendlichen dem Glauben auf die Spur zu kommen. Wir beschäftigen uns mit Fragen, die Gott und die Welt und natürlich auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden betreffen. Und am Ende steht die eigene Konfirmationsfeier 2022.



In der Regel beginnt man mit der Konfirmandenzeit, wenn man im siebten Jahr zur Schule geht oder 12 Jahre alt ist. Übrigens ist es egal, ob man schon getauft ist oder nicht.

Wir freuen uns über alle, die dabei sein wollen. Wer sich anmelden möchte, kann das gerne in einem der Gemeindebüros in Hainholz und St. Andreas tun. Es reicht auch, zunächst einfach den Namen und die Kontaktdaten bei uns zu lassen.

Wer weitere Informationen braucht, noch unsicher ist oder einfach mal über die Konfirmandenzeit sprechen möchte, möge sich gerne bei mir melden:

entweder per Telefon: 3520910 (mit Anrufbeantworter) oder per Mail: Marc.Jacobmeyer@evlka.de.

Nach aktueller Lage ist der Plan, die neue Konfirmandengruppe Ende September zu starten. Die Gruppe trifft sich dann wöchentlich, außer in den Ferien.

MARC JACOBMEYER

Nutzen Sie Ihren Heimvorteil!

Die Druckerei in Ihrer Nähe!
Sie erreichen uns telefonisch
unter: 9 63 84-0 oder im
Internet: www.albrecht-druck.de



ALBRECHT
DRUCK

Beeindruckend seit 1902.

Hugo Bengsch Sanitär- und Heizungstechnik GmbH



*BHKW – Die Energie-Alternative
für alle, die mehr erwarten!*

www.valliant.de

Meisterbetrieb für:

- Sanitär
- Heizung
- Solartechnik

Besuchen sie uns
in der Ausstellung:
Schulenburg Landstr.180
Termine nach Vereinbarung.

Hugo Bengsch GmbH
Wendehagen 53C
30419 Hannover
Tel. 05 11- 63 26 53
Fax 05 11- 37 51 25

Besuchen Sie uns im Internet unter www.hugobengsch.de

HOLGER LADAGE Elektromeister

Kolkhof 17 · 30419 Hannover
Tel. (05 11) 37 19 22 · Fax (05 11) 37 49 180

Alarmanlagen	Neubauten
Altbausanierung	Lichttechnik
Steuerungstechnik	Antennenanlagen
Sprech+Klingelanlagen	Telefonanlagen
Gewerbeinstallationen	EDV-Netzwerke
Haushaltsinstallationen	Reparaturen

elektro kellenter



ELEKTROANLAGEN

Beratung – Planung

Ausführung

Auf dem Dorn 15
30165 Hannover

☎ (0511) 3 52 19 81
www.elektro-kellenter.de

Veranstaltungen unter Vorbehalt der aktuellen Lage

60
plus

SPARGELESSEN UND GEBURTSTAGSFEIER

Die Gruppe 60 plus plant unter Vorbehalt der aktuellen Lage das Spargelesen. Es soll nun stattfinden am 11. Juni um 17 Uhr im Berggarten-Restaurant. Die An- und Abfahrt wird geplant.



Nette junge Frauen gibt es wie Sand am Meer, aber nette reifere Damen und Herren...?

Wir werden in unserer Seniorengruppe 60 plus ihren Geburtstag am 13. August ab 17 Uhr feiern. Wir bedenken alle, die von Januar bis Juni ihren Ehrentag hatten. Dazu werden wir das Abendessen bestellen.

Anmeldung bitte unter Telefon 63 66 62.

MARGOT PAGEL

FRAUENFRÜHSTÜCK



Am 5. August um 9:30 Uhr gibt es wieder ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit Kaffee, Tee und Säften im Gemeindehaus der St. Andreas-Kirche.

So lautet mein Text für das nächste Frühstück, aber zu diesen Coronazeiten wissen wir nicht, ob es stattfinden kann oder nicht. Ich glaube, dass es höchstwahrscheinlich noch nicht praktikabel ist und wir noch etwas Geduld haben müssen.

Ich hoffe, dass wir uns gesund wiedersehen, egal ob es im August, Oktober, Dezember oder auch erst im neuen Jahr der Fall sein wird.

Eine Anmeldung ist dann unter Tel. 37354373 aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

MICHAELA WOLLSCHLÄGER

WAS FÄLLT AUS, WAS WIRD VERSCHOBEN?

Einige Veranstaltungen mussten abgesagt werden, andere wiederum sind verschoben, bei einigen ist der Termin noch offen. Hier ein Überblick.

Konfirmationen

Sowohl in der Kirchengemeinde Hainholz als auch in St. Andreas mussten die Konfirmationstermine verschoben werden, beide sind nun für den 20. September festgelegt.

Kinderkirchentag

Der für Ende Juni geplante Kinderkirchentag muss leider ausfallen.

Freizeiten

Die Kinderfreizeit vom 18. bis 24. Juli ist nach Lage zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses weiterhin vorgesehen.

Die Jugendfreizeit dagegen musste leider für 2020 storniert werden. Dafür geht es im nächsten Jahr wieder auf die dänische Insel Römö, wir fahren vom 20. bis 27. August 2021.

Hainhölzer Rampe

Leider ist noch nicht absehbar, wann die Hainhölzer Rampe das schon angekündigte Theaterstück „Pretty Girl“ aufführen wird.

MARC JACOBMEYER



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Tagespflege

Diakoniestation
Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58
30419 Hannover
Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da!

AB

ACKERMANN-BAUER

Bestattungsinstitut seit 1895

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit.

• Fachgerecht • Transparent • Individuell

Auf Wunsch: Finanzierung der Bestattung bis zu 24 Monate Laufzeit!

Hausbesuche in allen Stadtteilen



Auf dem Loh 12, 30167 Hannover

info@ackermann-bauer.de

Tag- und Nachruf:

Stöckener Straße 21, 30419 Hannover

www.ackermann-bauer.de

0511-70 21 29

FREUNDESKREIS DER HAINHÖLZER KIRCHENGEMEINDE

Der Freundeskreis würde normalerweise im Sommer zum gemeinsamen Kochen einladen.

Aufgrund der vorliegenden Situation ist ein gemeinsamer Kochabend in der gewohnten Weise zur Zeit nicht möglich.

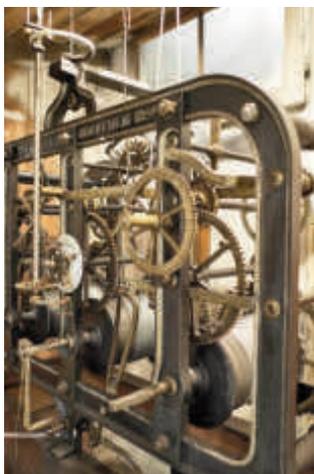
Ob und wann wir uns in dieser Form wieder treffen können, ist noch nicht abzusehen.

Für Anregungen bin ich offen und dankbar.

Ich freue mich auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen unter besseren Umständen.

ROSI LANGE

WER MÖCHTE SICH DAS FITNESSSTUDIO ERSPAREN?



Das „Fitnessgerät“, das wir dafür anbieten, ist die Turmuhr! Als eine der wenigen Kirchengemeinden haben wir in Hainholz noch eine schöne, alte mechanische Weule-Turmuhr. Die muss ein- bis zweimal in der Woche aufgezogen werden. Wir freuen uns, wenn Sie dabei mit unterstützen können! Weitere Infos bei Fabian Roth, Telefon 0170 5534382 oder im Gemeindebüro.

MARC JACOBMEYER

STUFEN

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend

Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,

Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend

Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe

Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,

Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern

In andre, neue Bindungen zu geben.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,

Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,

An keinem wie an einer Heimat hängen,

Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,

Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.

Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise

Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;

Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,

Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

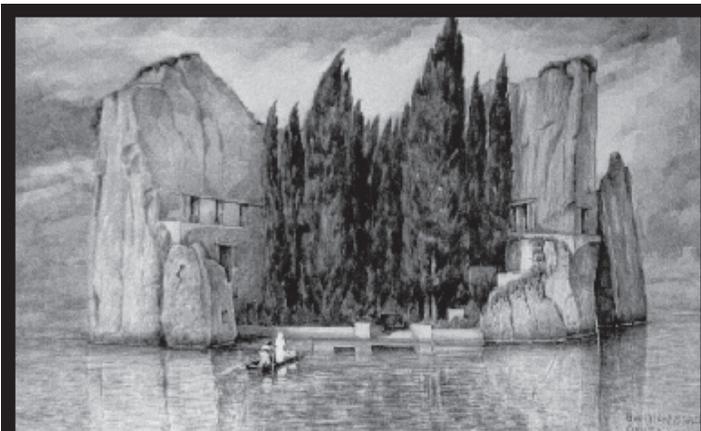
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde

Uns neuen Räumen jung entgegen senden,

Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,

Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

HERRMANN HESSE



Inh. G + R Preuß

Im Trauerfall stehen wir Ihnen helfend und beratend zur Seite,
kommen auf Wunsch zu Ihnen ins Haus,
nehmen Ihnen alle Behördenwege ab und erledigen alle Formalitäten.
Verrechnung von Sterbegeldern und Versicherungsleistungen.

Unter unserem Sammelruf erreichen Sie uns Tag und Nacht

350 45 45

30165 Hannover - Hainholz
Guts-Muths-Str. 1 * Am Jahnplatz

30419 Hannover - Herrenhausen
Haltenhoffstr. 199 * Ecke Meldaustraße

Chaos im Büro?

Wir schaffen Ordnung,
die Ihnen gefallen wird!

Mobiler Büroservice

Buchbar: 0174/7553424

AB Winkelmann



IMPRESSUM:

Herausgeber des Gemeindeblattes:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hannover-Hainholz
und der Ev.-luth. St. Andreas-Kirchengemeinde Hannover-Vinnhorst.

Redaktion: M. Jacobmeyer (v. i. S. d. P.), A. Eberle, S. Herbers-Lindig,
C. Kleybolte, A. Knebusch, R. Oesterle.

Layout: M. Oesterle

Fotos: Jens Schulze (S.2), Holger Hütte, (S.3,5,6,7), Christine Kleybolte
(S. 8,9,17,21), Andreas Ahnert (S. 10,19), Norman Klaß (S.11), Louisa Stöling
(S.26)

Kontakt zur Redaktion: E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de
oder über das Gemeindebüro der Kirchengemeinde Hainholz, Turmstr. 3a,
30165 Hannover, Tel. 352 09 00, Fax 352 02 12.

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr
übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kür-
zen oder nur teilweise zu veröffentlichen.

Auflage: 4.900, sechs Ausgaben im Jahr.

Druck: Albrecht Druck GmbH & Co. KG, Hagenstraße 9, 30559 Hannover

Redaktionsschluss Ausgabe Februar/März 2020: 24. Juli

Verteilung ab 12. August



CORONA-HILFE WELTWEIT

Foto: Christof Krackhardt

Ihre Spende hilft.

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 oder online

www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ

BENÖTIGEN SIE KOSTENLOSE HILFE ...

... bei Einkäufen oder Arztbesuchen? Möchten Sie, dass Sie jemand beim Spaziergang begleitet oder zum Friseur bringt? Dann rufen Sie unser Gemeindebüro in Hainholz an: Tel. 352 09 00 (zu den auf der letzten Seite angegebenen Sprechzeiten). Frau



Barbro Birken wird sich dann bei Ihnen melden und einen Termin vereinbaren. Ihre Tätigkeit ist begrenzt auf das Gebiet der Kirchengemeinde Hainholz.

KIRCHENGEMEINDE HAINHOLZ

KINDERGOTTESDIENST IN HAINHOLZ



Alle Kinder der Hainhölzer Kirchengemeinde werden herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen, und zwar **per Postkarte**.

SABINE DEISENROTH-ROGGE

Herzlichen Glückwunsch
und
Gottes reichen Segen



NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ

Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.

NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

KINDERKIRCHE ZUM MITNEHMEN



Bereits zweimal hat sie stattgefunden, unsere Kinderkirche zum Mitnehmen. Bei der Premiere haben sich 25 Kinder etwas abgeholt, das freut uns sehr.

Nun geht es am 6. Juni und 20. Juni weiter.

An diesen Tagen können wieder Überraschungstüten, mit allem, was man für eine kleine Kinderkirche zu Hause braucht, abgeholt werden. In der Zeit von 10 bis 16 Uhr hängt vor dem Eingang zum Gemeindehaus in St. Andreas eine Leine, von der Kinder sich eine Tüte nehmen können. Allen Kindern und Eltern wünschen wir viel Spaß mit der Überraschungstüte, der Kinderkirche zum Mitnehmen.

LOUISA STÖLTING UND DAS KINDERKIRCHENTEAM



GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch
und
Gottes reichen Segen



NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-HAINHOLZ

WWW.KIRCHENGEMEINDE-HAINHOLZ.DE



Gemeindebüro

Turmstr. 3A, 30165 Hannover
Tel. 352 09 00, Fax 352 02 12
E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de
Pfarrsekretärin:
Michaela Wollschläger
Di, Fr 10—12 Uhr
und Mi 17—19 Uhr

Pfarramt

Pastorin Christine Kleybolte
Turmstr. 14, Tel. 352 43 33
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Pastorin Sabine Deisenroth-Rogge
Turmstraße 14, Tel. 86 64 07 55
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Diakon Marc Jacobmeyer

Turmstr. 3A, Tel. 352 09 10
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand Vorsitzende

Angelika Knebusch
Friedhofsbüro Michaela Wollschläger,
Angela Grefe
Turmstr. 3A,
Tel. 352 06 03, Fax 352 02 12
Mo, Di, Do, Fr 9—10 Uhr und Mi 15—16 Uhr
Öffnungs- und Schließzeiten des Friedhofs:
01.04. bis 30.09. 8 bis 20 Uhr
01.10. bis 31.10. 8 bis 18 Uhr
01.11. bis 31.01. 8 bis 17 Uhr
01.02. bis 31.03. 8 bis 18 Uhr

Küsterin Lilija Renz

Tel. 01577 894 93 25

Kirchenmusikerin Beate Kohl

Tel. 63 29 10

Leiter der Kantorei

Dr. Rainer Oesterle,
Tel. 63 66 73

Kindertagesstätte

Susanne Herbers-Lindig,
Hüttenstr. 1,
Tel. 352 00 86, Fax 353 53 21
E-Mail: KTS.Hainholz.Hannover@evlka.de

Förderverein Vorsitzender

Andreas Alsweh, Tel. 352 00 86 (KiTa)
Empfänger: Förderverein KiTa Hainholz
IBAN: DE53 2505 0180 0910 2333 73

Freundeskreis der Hainhölzer Kirchengem.

Rosi Lange, Tel. 352 09 00 (Gemeindebüro)

Spendenkonto Kirchengemeinde Hainholz

Empfänger: Stadtkirchenkasse,
IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30
Vermerk: 0423 Hainholz

EV.-LUTH. ST. ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-VINNHORST

WWW.ST-ANDREAS-HANNOVER.WIR-E.DE



Gemeindebüro

Beneckeallee 2, 30419 Hannover
Tel. 63 21 68, Fax 63 27 55
E-Mail: KG.Andreas.Hannover@evlka.de
Pfarrsekretärin: Brunhilde Bokelmann
Öffnungszeiten: Di, Fr 9—11 Uhr
und Mo 17—18 Uhr in geraden Wochen

Pfarramt

Pastor Andreas Ahnert
Am Andreashof 3, Tel. 67 66 47 37
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Diakon Marc Jacobmeyer

Turmstr. 3A, Tel. 352 09 10
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand Vorsitzender

Andreas Ahnert

Küsterin Lilija Renz

Tel. 01577 894 93 25

Kirchenmusikerin Beate Kohl

Tel. 63 29 10

Kindertagesstätte Grit Henrich

Beneckeallee 2, Tel. 63 54 00
E-Mail:
KTS.Standreas.Hannover@evlka.de

Förderverein St. Andreas e.V.

Vorsitzende
Ute Bernecker, Tel. 78 23 17,
IBAN: DE78 2509 0500 0001 9217 38

Spendenkonto Kirchengemeinde St. Andreas

Empfänger: Stadtkirchenkasse,
IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30
Vermerk: 0422 St.Andreas

FÜR BEIDE GEMEINDEN

Kirchenkreissozialarbeit

Karen Hammerich
Burgstr. 8, Tel. 3687-194
Sprechzeit: Mi 10—12 Uhr

Diakoniestation

Leitende Pflegekraft Bettina Stock
Eichsfelder Straße 56/58, 30419 Hannover
Tel. 271 35 60, Fax 271 35 62